

Bundesländerranking: Das Stärken-Schwächen-Profil

Hessen

Wenig Patente, steigende Arbeitslosenquote, schwache Wirtschaftsdynamik

Hessen belegt mit **45,4 Punkten Platz 15** im fünften wissenschaftlichen Bundesländerranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitsproduktivität, Bruttoinlandsprodukt oder Investitionsquote. Neben dem Dynamikranking, das die Veränderungen im Zeitraum von 2004 bis 2006 ausweist, gibt die Studie zusätzlich im Bestandsranking Auskunft über den aktuellen Ist-Zustand. Hier landet **Hessen mit 63,0 Punkten auf Platz 3**. Allerdings werden im Bestandsranking die drei Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg aufgrund der besonderen Struktur nicht mit den Flächenländern verglichen. Wo **Hessen** punktet, und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Dynamikranking

Stärken:

- Die **Zunahme des Schuldenstandes** im Zeitraum 2004 – 2006 ist in Hessen mit 32 Euro je Einwohner relativ gering ausgefallen. Der Bundesdurchschnitt liegt bei +323 Euro. Damit kommt Hessen auf Rang 3.
- Hessen belegt bei der Entwicklung der **Aufklärungsquote von Straftaten** Platz 3: Sie stieg in den Jahren 2004 bis 2006 um 2,6 Prozentpunkte (Bundesweiter Durchschnitt: +1,2 Prozentpunkte).
- Die **Entwicklung der ALG II Empfänger** blieb im Zeitraum 2004 – 2006 mit +1,0 Prozent hinter dem Bundesdurchschnitt (+1,6 Prozent) zurück. Mit diesem Wert ist Hessen auf Rang 3.

Schwächen:

- Rang 15 erhält Hessen bei der Entwicklung der **Schüler-Lehrer-Relation**: Diese nahm von 2003 bis 2005 um 0,5 zu, während sie im Durchschnitt der untersuchten Bundesländer um 0,1 zurückging.
- Während die **Patentanmeldungen** im Bundesdurchschnitt nur um eine je 100.000 Einwohner zurückgingen, waren es in Hessen im Zeitraum 2004 – 2006 neun Patente weniger. Damit ist Hessen auf Rang 15.
- Die **Arbeitslosenquote** ist mit 1,0 Prozentpunkten von 2004 bis 2006 überdurchschnittlich stark angestiegen. Der Anstieg im Bundesdurchschnitt betrug nur 0,2 Prozentpunkte. Platz 13.

Bestandsranking

Stärken:

- Stark ist Hessens Wirtschaftskraft: Das **Bruttoinlandsprodukt je Einwohner** lag 2006 bei 33.614 Euro (Durchschnitt: 25.082 Euro). Damit belegt Hessen im Vergleich der Flächenländer Platz 1.
- Den Spitzenplatz 1 belegt Hessen auch bei der **Arbeitsproduktivität**: Sie lag 2006 bei 67.126 Euro je Erwerbstätigen (Durchschnitt aller Flächenländer: 54.882 Euro).
- Im Jahr 2006 hatte Hessenverhältnismäßig wenige **Unternehmensinsolvenzen**. Mit einem Wert von 0,63 je 1.000 Erwerbspersonen bei einem Schnitt von 0,76 belegt Hessen Rang 2.

Schwächen:

- Die **Wissenschaftsausgaben** beliefen sich in Hessen 2005 auf 20 Euro je Einwohner (Durchschnitt aller Flächenländer: 33 Euro). Mit diesem Wert landet Hessen auf Rang 11.
- Das **Bruttomonatseinkommen je Arbeitnehmer** lag 2006 in Hessen bei 3.008 Euro (Schnitt: 2.628 Euro). Platz 13 für Hessen.
- Die jährlichen **kommunalen Investitionen** im Jahr 2006 (in Prozent der Gesamtausgaben) sind vergleichsweise gering. Mit einem Wert von 9,4 Prozent reicht das nur für Platz 11 (Bundesdurchschnitt: 13,0 Prozent).

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de

Hessen in Zahlen

	Platz	Punkte	Bestes Land
Dynamikranking	15	45,4	Baden-Württemberg

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert	Bestes Land
Arbeitsmarkt		10,1	15	12,5	Berlin
Arbeitslosenquote	%-Punkte (2004-2006)	1,0	13	0,2	Sachsen-Anhalt
Erwerbstätige	% (2004-2006)	0,2	11	0,6	Berlin
Wohlstand		10,4	12	12,5	Baden-Württemberg
Bruttoinlandsprodukt (real.)	% (2004-2006)	2,5	12	3,6	Baden-Württemberg
Arbeitsproduktivität	% (2004-2006)	2,3	12	3,0	Sachsen-Anhalt
Standort		14,0	14	15,0	Berlin
Ausbildungsplatzangebot ¹⁾	%-Punkte (2004-2006)	-0,1	8	-0,4	Saarland
Einwohnerentwicklung	% (2004-2006)	-0,2	10	-0,2	Hamburg
Patentintensität ²⁾	Differenz (2004-2006)	-9	15	-1,0	BW, BAY, BB
Schulabgänger ohne Abschluss	%-Punkte (2003-2005)	-1,1	6	-0,7	Sachsen-Anhalt
Wissenschaftsausgaben	€ je Einwohner (2003-2005)	1,0	8	0,2	Bremen
Schüler je Lehrer	Differenz (2003-2005)	0,5	15	-0,1	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	% (2004-2006)	0,8	12	0,5	Berlin
Beschäftigte im öffentl. Dienst je 1.000 Einwohner	Differenz (2003-2005)	-0,7	13	-1,5	Sachsen-Anhalt
Struktur		8,6	2	7,5	Hamburg
ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner ³⁾	Differenz (2004-2006)	1,0	3	1,6	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2004-2006)	32	3	323	Sachsen
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz (2004-2006)	-577	6	-390	Hamburg
Aufklärungsquote Straftaten	%-Punkte (2004-2006)	2,6	3	1,2	Rheinland-Pfalz
Gründungsintensität ⁴⁾	Differenz (2003-2005)	0,6	9	2,0	Bremen
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	%-Punkte (2004-2006)	-0,8	9	-0,4	Saarland
Unternehmensinsolvenzen je 1.000 Erwerbspersonen	% (2004-2006)	-18,0	9	-22,3	Nordrhein-Westfalen
Unternehmensperformance		2,2	12	2,5	Bremen
Umsatzrenditen nach Steuern ⁶⁾	%-Punkte (2003-2005)	0,5	13	0,9	Bremen
Eigenkapitalquote ⁷⁾	%-Punkte (2003-2005)	2,1	10	2,2	Saarland

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de

Flächenstaaten	Platz	Punkte	Bestes Land
Bestandsranking*	3	63,0	Bayern

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert Flächenstaaten	Bestes Flächenland
Arbeitsmarkt		15,4	4	12,5	Baden-Württ.
Arbeitslosenquote	% (2006)	9,2	4	12,2	Baden-Württemberg
Arbeitsplatzversorgung ⁸⁾	% (2006)	66,8	3	64,5	Bayern
Wohlstand		18,7	1	12,5	Hessen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	€ je Einw. (2006)	33.614	1	25.082	Hessen
Arbeitsproduktivität	€ je Erwerbstätigen (2006)	67.126	1	54.822	Hessen
Standort		16,9	2	15,0	Baden-Württ.
Ausbildungsplatzangebot 1)	% (2006)	94,3	8	94,6	Saarland
Gewerbesteuerhebesätze	% (2005)	398	10	365	Brandenburg
Patentanmeldungen	je 100.000 Ew. (2006)	53	3	42	Baden-Württemberg
Schulabgänger ohne Abschluss	% (2005)	8,2	6	8,7	Baden-Württemberg
Wissenschaftsausgaben	€ je Einw. (2005)	20	11	33	Sachsen
Schüler je Lehrer	Schüler je Lehrer (2005)	17,6	11	15,7	Thüringen
Bruttomonatseinkommen je Arbeitnehmer (strukturbereinigt)	€ je Arbeitnehmer (2006)	3.008	13	2.628	Thüringen
Bewertung Bürokratie (IW-Consult-Unternehmensumfrage)	% Positivantworten (2007)	55,9	6	54,3	Niedersachsen
Beschäftigte im öffentl. Dienst	je 1.000 Ew. (2005)	29,6	5	31,7	Niedersachsen
Struktur		9,6	2	7,5	Bayern
ALG-II-Empfänger	je 100 Ew. (2006)	5,3	4	7,6	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2006)	6.476	4	6.991	Bayern
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew. (2006)	7.013	4	7.489	Bayern
Aufklärungsquote Straftaten	% (2006)	55,1	10	57,8	Bayern
Gründungsintensität	Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (2005)	50,2	5	46,2	Rheinland-Pfalz
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	% (2006)	9,4	11	13,0	Sachsen
Unternehmensinsolvenzen	je 1.000 Erwerbspersonen (2006)	0,63	2	0,76	Baden-Württemberg
Unternehmen		2,3	8	2,5	Baden-Württ.
Umsatzrenditen nach Steuern ⁶⁾	% (2005)	2,6	7	2,6	Schleswig-Holstein
Eigenkapitalquote ⁷⁾	% (2005)	27,4	10	27,9	Brandenburg

1) Ausbildungsstellenangebot in % der Ausbildungsstellennachfrage; vorläufige Angaben

2) Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner

3) ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner; Angaben für 2004 geschätzt

4) Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige

5) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben in Prozent

6) Jahresüberschuss in Prozent des Umsatzes

7) Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme

8) Erwerbstätige im Alter von 15 bis 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15-65 Jahren

*) Auf Grund der besonderen Struktur werden im Bestandsranking nur die Flächenländer verglichen.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de.
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de